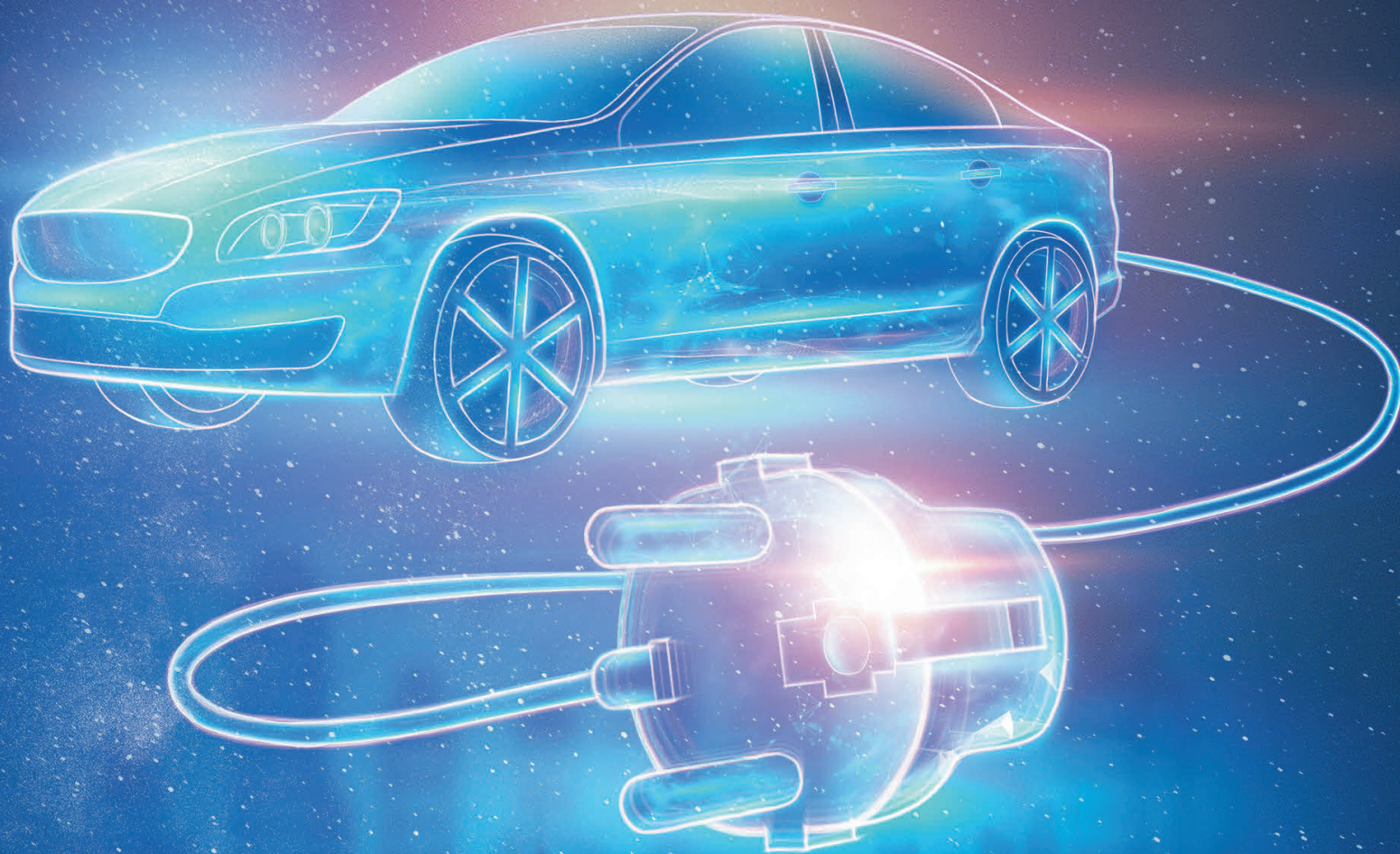


Nordkurier rat.geber

Zu viel Zukunft? E-Mobilität im Test



Ein Anreiz, der zündet

Plug-in-Hybride verkaufen sich immer besser, sind aber nicht für jeden Autofahrer geeignet. Wir stellen Vor- und Nachteile dieses Antriebs gegenüber.

03

Elektrisch in MV unterwegs

Zwei Wochen lang hat der Nordkurier den Kia e-Niro ausprobiert. Nicht nur der Wagen, auch die Alltagstauglichkeit des Ladenetzes in MV lieferten interessante Ergebnisse.

06

Auto-Abo: Lohnt sich das?

Wer ein Fahrzeug weder kaufen noch leasen will, kann es abonnieren. Solche Angebote gibt es immer öfter. Interessant ist das gerade für jüngere Fahrer.

08

Neue Typklasse für jedes vierte Auto

Von Peter Löschinger

Die Versicherungswirtschaft errechnet jährlich neue Typklassen. Diese spielen für die Beitragshöhe eine wichtige Rolle. Für elf Millionen Autofahrer ändert sie sich.

BERLIN. Die Halter von rund elf Millionen Autos in Deutschland sind in der Kfz-Haftpflichtversicherung von einer Änderung der Typklasse betroffen. Mehr als sieben Millionen Pkw rutschen dabei im Vergleich zum Vorjahr in eine höhere Klasse. Halter von rund 4,3 Millionen Autos können von einer niedrigeren Einstufung profitieren. Das teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) nach der jährlichen Neuberechnung mit.

Die Klassenänderung kann als einer von mehreren Faktoren zu veränderten Versicherungsbeiträgen führen. Große Sprünge sind dabei laut GDV aber eine Ausnahme. Mehr als um eine Klasse nach oben oder unten gehe es nur für wenige Modelle. So verbessern sich den Angaben zufolge etwa der Kia E-Niro, der Nissan Juke 1.0 und der VW E-Golf VII um zwei Klassen. Um zwei schlechter in der Haftpflicht liegt nun etwa der Hyundai Kona 1.6 T. In der Teilkaskoversicherung bleiben zwei Drittel (rund 64 Prozent) der Autos in der gleichen Klasse. Rund vier Prozent (etwa 490 000 Autos) kommen in höhere. Die Halter



Wo es häufig kracht und die Schäden teuer ausfallen, gelten meist höhere Regionalklassen in der Versicherung. FOTO: ZACHARIE SCHEURER

von einem Drittel (32 Prozent) und damit rund 4,1 Millionen Autos können von niedrigeren Klassen profitieren. Hier verbesserte sich beispielsweise der Mercedes GLE 350 D 4MATIC gleich um drei Klassen.

In der Vollkaskoversicherung bleiben mehr als die Hälfte (rund 57 Prozent) in der gleichen Klasse. Rund 40 Prozent (rund 9,5 Millionen) der Autos finden sich in niedrigeren Stufen wieder. Rund 660 000 Autos (rund 3 Prozent) rollen in höhere. Zwei Klassen höher ging es hier etwa für den VW Arteon 2.0 TSI und den Range Rover Velar 30 D AWD. Zwei Klassen niedriger dagegen ging es unter anderem für den Hy-

undai i10 1.0 und den Peugeot Rifter 1.5. HDI.

Die Änderung der unverbindlichen Typklasse führt nicht automatisch zu höheren oder niedrigeren Versicherungsbeiträgen. Sie ist eines von vielen Merkmalen, aus denen sich ein Beitrag zusammensetzt. Auch der Wohnsitz ist relevant und spiegelt sich in den Regionalklassen wider. Für bestehende Verträge bedeuten die neuen Typklassen Veränderungen meist zum 1. Januar 2022. Für neue Verträge können sie sofort genutzt werden.

Die einzelnen Typklassen berechnen sich nach den Schäden und Reparaturkosten, die ein Automodell verursacht. Fallen

i

Autos mit insgesamt niedrigeren Einstufungen bei Kasko- und Kfz-Haftpflicht im Vergleich zum Vorjahr laut GDV (Auswahl):

Kia E-Niro
Nissan Juke 1.0
Opel Combo-E Life 1.2
Peugeot 508 SW 2.2 HDI
Skoda Superb 2.0 TDI
VW E-Golf VII

Autos mit höheren Einstufungen im Vergleich zum Vorjahr laut GDV (Auswahl):

BMW 530D Touring
Hyundai Kona 1.6 T
Mercedes-Benz E 220 D Coupé
Range Rover Velar 30D AWD
Renault Zoe
VW Arteon 2.0 TSI

diese gering aus, kommt es in eine niedrige Klasse. Hohe oder häufige Schäden und Leistungen der Versicherungen führen dagegen zu einer Hochstufung.

In der Kfz-Haftpflicht sind die Schäden des Unfallgegners maßgeblich. Für Kaskoversicherungen ist laut GDV unter anderem der Wert des versicherten Autos relevant. Modelle mit einer hohen Einstufung sind daher oft PS-starke Autos aus der Oberklasse, Sportwagen oder SUV. Kleinwagen oder ältere Autos finden sich eher in den niedrigen Klassen. Online hält der GDV eine Themenseite zu den Klassen bereit.

www.gdv.de/de/themen/schwerpunkte/typklassen

Überholen auf Landstraße: Mit viel Platz und im Zweifel gar nicht erst ausscheren

STUTTGART. Überholen darf nur, wer während des gesamten Vorgangs andere weder behindert noch gefährdet. So steht es in der Straßenverkehrsordnung. Besonders auf Landstraßen ist das nicht einfach. Gegenverkehr ist jederzeit möglich, Sicherheitsabstände müssen eingehalten werden. Und dazu muss man deutlich schneller fahren, als das vorausfahrende Auto, ohne das Tempolimit zu überschreiten.

Laut Expertenorganisation Dekra ist hier ungefähr doppelt so viel Strecke nötig wie für den reinen Überholvorgang. Zum Überholen eines mit 60 km/h fahrenden Lkw braucht man demnach insgesamt knapp 600 Meter an freier Strecke. «Schon beim geringsten Zweifel darf unter keinen Umständen überholt werden», äußert sich Dekra-Unfallforscherin Stefanie Ritter. Das gelte ohne Aus-

nahme, wenn Kurven oder Kuppen die Sicht nehmen oder im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen.

Besondere Vorsicht ist beim Überholen von großen Landmaschinen angebracht, speziell wenn deren Blinker verdeckt oder durch Arbeitsgeräte verdeckt sind. Dann könnte ein Fahrzeug auch unerwartet abbiegen. Sind solche Fahrzeuge schwer beladen oder überbreit, wird es auf schmaleren Straßen ohnehin zu eng für einen sicheren Überholvorgang. Dann hilft nur Geduld.



In diesem Fall auf der B 104 in der Seenplatte riskierte ein Autofahrer seines und das Leben anderer. FOTO: POLIZEI

IMPRESSUM

Verleger
Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg
Komplementärin: Nordkurier Mediengruppe
Verwaltungs GmbH
Verlag und Redaktion 0395 4575-0

Geschäftsführung
Jérôme Lavrut 0395 4575-100
Holger Timm 0395 4575-100

Redaktion
Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt
Jürgen Miadek 0395 4575-590
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
c/o Nordkurier Medienhaus
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg

Anzeigen
Nordkurier Media GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Jörg Skorupski (Leitung) 0395 4575-320

Kontakt zum geschäftlichen Anzeigen-
und Beilagenverkauf 0395 4575-222
mediaberatung@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediashop.de

Druck
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg
Rainer Zimmer 0395 4575-700
Marica Verjaal 0395 4575-500

Die Sonderveröffentlichung erscheint am
24.09.2021 in der Gesamtauflage des Nordkurier.

Anzeige

Sportlich-elegant, intuitiv bedienbar und mit innovativen Technologien ausgestattet. Das ist der neue Opel Grandland. Der Newcomer bietet dem Fahrer mit dem voll-

digitalen Pure Panel ab sofort ein völlig neuartiges Cockpit-Erlebnis. Dazu fährt das in Deutschland produzierte Opel-SUV jetzt mit weiteren Top-Technologien und

Assistenzsystemen vor, die Kunden bislang nur aus höheren Fahrzeugklassen kennen.

DER NEUE GRANDLAND - PURE AUSDRUCKSSTÄRKE



Mehr für Ihr Geld bekommen: das adaptive IntelliLux LED® Pixel Licht mit insgesamt 168 LED-Elementen gehört nun zur Ausstattung des neuen Grandlands. Die aus dem Opel-Flaggschiff Insignia bekannte Technologie kommt zum ersten Mal im Top-SUV der Marke zum Einsatz und setzt Maßstäbe im C-SUV-Segment. Genau wie Night Vision: Das Sys-

tem, das Fußgänger und Tiere bei Dunkelheit schon in bis zu 100 Meter Entfernung erkennt und aktiv den Fahrer warnt, feiert Opel-Premiere. Ebenfalls neu: Die Kombination aus Frontkollisionswarner und automatischem Geschwindigkeits-Assistenten hält den Grandland jederzeit sicher in der Spur und auf Abstand zum Vordermann.

Der neue Grandland trägt das neue Gesicht der Marke – den Opel Vizor. Opel setzt zudem mit dem neuen Grandland seine Elektrifizierungsstrategie weiter fort: Kunden haben bei dem kompakten SUV neben wirtschaftlichen Benzin- und Dieselmotoren die Wahl aus leistungsstarken Plug-in-Hybrid-Varianten mit oder ohne elektrischem Antrieb.



HIER WIRD FÜR AUTOFANS ORDENTLICH AUFGERÜSTET



Aus Lindenberg wird Böttche: Seit Ende 2020 betreten Kundinnen und Kunden in Neubrandenburg nicht mehr das Autohaus Lindenberg in der Neustrelitzer Straße 124, sondern das Autohaus Böttche. Die Qualität bleibt aber natürlich die Gleiche! Im Autohaus Böttche erfüllt ein freundliches Team mit zirka 20 Mitarbeitern die Wünsche unzähliger Kundinnen und Kunden und beantwortet kompetent Fragen zum Thema Mobilität. Damit sich die Kundinnen und Kunden noch wohler fühlen, wird das Autohaus derzeit komplett umgebaut. Und dabei läuft alles nach dem Motto „Alles neu!“: Verkaufsräume, Modelle, Maschinen im Service – das Autohaus Böttche sorgt überall für Perfektion. Natürlich soll auch der neue Name nun für alle sichtbar werden, Der Umbau soll Mitte November abgeschlossen sein.

Sie möchten auf dem neuesten Stand sein und mehr zu neuen Modellen, dem Autohaus Böttche und dem Umbau erfahren? www.facebook.com/autohaus.lindenberg www.instagram.com/autohaus.boettche www.boettche.de



DER NEUE OPEL GRANDLAND HYBRID4 PLUG-IN-HYBRID MIT VOLLELEKTRISCHEM ALLRAD

Der neue Grandland Hybrid4 begeistert nicht nur mit seinem starken Design und klassenführenden Assistenzsystemen. Seine innovative Plug-in-Hybrid Technologie verbindet beeindruckenden Fahrspaß mit intelligenter Effizienz. Und sein vollelektrischer Allradantrieb sichert beste Traktion auf jedem Untergrund.

- 221 kW (300 PS) Systemleistung
- Adaptives IntelliLux LED® Pixel Licht²
- Voll digitales Cockpit mit 12"- Fahrerinfodisplay und 10"-Touchscreen-Farbdisplay
- Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung und Night Vision³

UNSER BARPREISANGEBOT
für den Grandland Hybrid, 2WD, Plug-in-Hybrid, Systemleistung 165 kW (224 PS), 1.6 Direct Injection Turbo, 133 kW (180 PS), Euro 6d, 8-Stufen-Automatikgetriebe, Betriebsart: Plug-in-hybrid

SCHON AB **35.590,- €**

*Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 2.677,- € brutto ist bereits berücksichtigt.
2Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Vordrücke Harmonized Light Vehicle Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.
3Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km gewichtet, kombiniert: 1,9-1,5; CO₂-Emission, gewichtet, kombiniert 43-34 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+.

¹Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Vordrücke Harmonized Light Vehicle Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.
3Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Autohaus Lindenberg GmbH / Autohaus Böttche GmbH
Neustrelitzer Str. 124
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395/367000

INTERIEUR



Innen kombiniert das voll digitale Pure Panel-Cockpit bereits in der Einstiegsversion ein sieben Zoll großes Fahrerinfodisplay mit einem gleichmaßen Farb-Touchscreen in der Mittelkonsole, über den sich das Apple CarPlay sowie Android Auto kompatible Multimedia Radio einfach bedienen lässt. Top-Ambiente auch im Passagier-



abteil: Die von der Aktion Gesunder Rücken e. V. zertifizierten ergonomischen Aktiv-Sitze verfügen über vielfache Einstellmöglichkeiten, sind beheizbar und bieten in Lederausstattung sogar Ventilation. Das ist Sitzkomfort made in Germany und einzigartig in dieser Fahrzeugklasse. Das schlüssellose Schließ- und



Startsystem „Keyless Open & Start“ erhöht den Komfort. Bestens vernetzt sind die Passagiere mit den Multimedia-Systemen bis hin zum Top-of-the-Line-Gerät Multimedia Navi Pro. Das Smartphone lässt sich per Wireless Charging während der Fahrt in der Mittelkonsole laden.

PLUG-IN-HYBRIDE

Ein Anreiz, der zündet

Neben reinen E-Autos werden auch Plug-in-Hybride für die elektrische Kurzstrecke derzeit saftig subventioniert. Und sie verkaufen sich wie geschnittenes Brot – zu Recht?

Von Fabian Hoberg

STUTTGART/MÜNCHEN. Keine Abgase ausstoßen und dazu eine hohe Reichweite? Moderne E-Autos kommen mit einer Akkufüllung mittlerweile bis zu 700 Kilometer weit. Nur: Noch sind die Stromer mit den Riesebatterien sehr teuer. Manche Plug-in-Hybride – halb Verbrenner, halb Stromer – sind da in der Anschaffung günstiger. Auf kürzeren Strecken fahren auch sie rein elektrisch, und die Langstrecke ist für sie ebenfalls kein Problem – wenngleich sie dann Treibstoff verfeuern. Bei Plug-in-Hybriden speist eine Batterie den E-Antrieb – sie lässt sich über die Steckdose laden. Je nach Fahrsituation und Ladezustand des Akkus springt der Verbrennungsmotor an, meist ein Benziner, seltener ein Diesel.

So viele Plug-in-Hybride wie noch nie zugelassen

Zwar gibt es im Rahmen des Umweltbonus für Plug-in-Hybride einen Zuschuss von bis zu 6750 Euro und damit weniger als für E-Autos (9000 Euro). Doch unter dem Strich sind viele der Modelle mit Doppelantrieb günstig im Vergleich mit E-Autos.

Ein Anreiz, der zündet: Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) wurden im vergangenen Jahr viermal so viele Pkw mit Plug-in-Hybrid-Antrieb neu zugelassen – rund 200 000 gegenüber knapp 50 000 im Jahr 2019. Dementsprechend ist die Modellvielfalt explodiert: Noch vor wenigen Jahren ließen sich die Plug-ins an einer Hand abzählen, mittlerweile liest sich die Liste der Marken wie ein ganzer Autokatalog: Von Audi über Ford und Hyundai bis zu Mitsubishi und VW mischen über zwei Dutzend Marken mit.

Je nach individuellem Fahrprofil lässt sich der Verbrauch von Benzin oder Diesel bei Plug-ins ADAC-Angaben zufolge um 30 bis 80 Prozent senken. Allerdings hängt das stark vom Fahrprofil ab, das regelmäßiges Stromladen voraussetzt. Constantin Hack vom Auto Club Europa (ACE) ergänzt: „Wer regelmäßig nur kurze Strecken fährt, dazu aber auch regelmäßig lange Strecken deutlich über 200 Kilometer, wie bei Wochen-



Bei der geplanten Verlängerung der deutlich höheren Kaufprämie für Elektroautos sind strengere Vorgaben für Plug-in-Hybridfahrzeuge geplant. FOTO: CHRISTOPH SOEDER

Bei einer Verlängerung der deutlich höheren Kaufprämie für Elektroautos sind strengere Vorgaben für Plug-in-Hybridfahrzeuge geplant. Plug-ins seien weiterhin förderfähig, müssten aber künftig längere Reichweiten im rein elektrischen Betrieb aufweisen – das geht aus dem Entwurf des Bundeswirtschaftsministeriums für eine neue Förderrichtlinie hervor. Ein Plug-in-Hybrid kombiniert einen Elektro-Antrieb mit einem Verbrenner. Die deutlich höhere staatliche E-Auto-Kaufprämie soll, wie

bereits politisch beschlossen, bis Ende 2025 verlängert werden. Bisher ist sie bis Ende 2021 befristet. Im vergangenen Sommer war die bestehende Kaufprämie (Umweltbonus) über eine „Innovationsprämie“ erhöht worden – der Bund hatte seine Förderung beim Kauf eines Elektrofahrzeugs verdoppelt. Seitdem sind die Neuzulassungen von E-Autos stark gestiegen. Das Wirtschaftsministerium gab nun die notwendige Änderung der Förderrichtlinie für die Verlängerung in die Ressortabstimmung. Bei der neuen

Förderrichtlinie soll laut Entwurf die Regelung zu Plug-in-Hybriden auf den elektrischen Antrieb fokussiert werden. Bei Plug-in-Hybriden muss bisher entweder ein CO₂-Kriterium erfüllt sein oder eine Mindestreichweite gegeben sein. Ab dem 1.10.2022 soll das CO₂-Kriterium wegfallen und das Erfordernis einer rein elektrischen Mindestreichweite von 60 Kilometern greifen. Ab dem 1.1.2024 müssen Plug-in-Hybride laut Entwurf der Förderrichtlinie eine Mindestreichweite von 80 Kilometern vorweisen, um förderfähig zu sein.

einen Diesel wählen, sagt auch Wieland Bruch, Pressesprecher Elektromobilität bei BMW. Auch laut ADAC ist der Diesel bei häufigen Langstrecken der effizientere und emissionsärmere Antrieb. Immerhin wird bei Mercedes mittlerweile auf den Fahrmodus verzichtet, bei dem der Verbrennungsmotor während der Fahrt die Batterie lädt. „Energetisch ist dieser Charge Mode ineffizient. Plug-in-Modelle sollen an der Steckdose laden“, sagt Tom Hinsken. Mit einem Schnellladesystem lädt der Akku der Mercedes-Modelle innerhalb von rund 30 Minuten komplett. Allerdings bieten viele Plug-in-Modelle kein solches Schnellladesystem, sodass die Batterie über mehrere Stunden an die Steckdose muss. Während kurzer Stopps, wie etwa einem Einkauf, können laut ADAC nur Mercedes, Polestar, Land Rover und Mitsubishi komplett nachladen.

Generell können Plug-in-Hybride, wie reine E-Autos auch, das E-Kennzeichen erhalten. Sofern die Emissionen 50 Gramm CO₂ pro Kilometer nicht übersteigen oder die elektrische Mindestreichweite bei 40 Kilometern liegt, ab 2022 bei 60 Kilometern. Das sind laut ADAC einige der Förderkriterien für den Umweltbonus.

Kaufinteressenten sollten sich nicht vom WLTP-Verbrauch irritieren lassen, der je nach elektrischer Reichweite oft um zwei Liter auf 100 Kilometer angegeben wird. Das gesetzliche Messverfahren dient der Vergleichbarkeit verschiedener Modelle, so Bruch. Die Verbrauchswerte im Alltag liegen meist höher.

Es kommt aber auf die Nutzung an. Im Testzyklus der Zeitschrift „Auto Motor und Sport“ liegen die meisten Plug-in-Hybride nahe am synthetischen WLTP-Durchschnittsverbrauch, so Jens Dralle als Ressortleiter Test und Technik. Der Zyklus geht von 15 000 Kilometern im Jahr aus, davon 10 000 Kilometer Kurzstrecke, auf denen der E-Motor arbeitet. Die Nachteile liegen bei vielen Fahrzeugen nicht nur in einem kleineren Kofferraum sondern je nach Modell bei bis zu 400 Kilogramm Mehrgewicht im Vergleich zum Verbrenner.

endpendlern, für den kann ein Plug-in-Hybrid Sinn ergeben.“

Elektrische Reichweiten von bis zu 100 Kilometern Selbst Tom Hinsken aus der Entwicklung bei Mercedes-Benz, sagt: „Wenn Besitzer von Plug-in-Modellen ihr Fahrzeug nicht zu Hause oder am Arbeitsplatz laden können, ergibt die Technik wenig Sinn.“ Bestehe diese Möglichkeit aber, könne man bei einer rein elektrischen Reichweite von 100 Kilometern wie beim Mercedes C 300e Arbeitswege von 50 Kilometern emissionsfrei hin- und

zurückpendeln. Auch bei BMW werden einzelne Typen bald bis zu 100 Kilometer rein elektrisch fahren. Generell besitzen Plug-in-Hybride größere Akkus als herkömmliche Hybride, die oft nur wenige Kilometer rein elektrisch fahren können.

Bei den Plug-ins kann Stromladen auf langen Strecken wie der Fahrt in den Urlaub auch ganz entfallen, weil bei ihnen der Verbrennungsmotor zum Einsatz kommt. Das bedeutet gegenüber dem E-Auto mehr Flexibilität. Familien machen dann Pause, wenn es am besten passt – und nicht, wenn die Reichweite in

Verbindung mit einem noch dürftigen Stromladenetz sie dazu zwingt.

Vielfahrer mit Diesel besser beraten Die Reichweitenangst, die im reinen E-Auto oft immer noch mitfährt, kommt im Plug-in nicht auf. Nur ist der Verbrenner-Betrieb der weniger ökologische Fortbewegungsmodus. Die klimatischen Vorteile von Plug-in-Hybriden hielten sich deshalb in Grenzen, sagt ACE-Sprecher Hack. Vielfahrer, die 30 000 Kilometer und mehr im Jahr auf der Autobahn zurücklegen, würden weiter besser

Anzeige

Access Motor 100 Kinder Quad

Neufahrzeug, 5 KW/7 PS, 1 Zylinder- 4 Takt Motor, 107ccm, Automatik mit Retouregang, Luftkühlung, 4L Tank, Scheibenbremsen, LED Scheinwerfer, Elektrostarter, Not-Aus über Kabel u.v.m.

1.699,-€

Access Motor Xtreme Enduro 300

Neufahrzeug, 14 KW/19 PS, OHC Ventilsteuerung, 280ccm, Variomatik mit Getriebe, Flüssigkühlung, Monofederbeine, 14L Tank, Anhängerkupplung, Feststellbremse, Digitalcockpit, Stahlfelgen u.v.m.

6.069,-€

GOES Cobalt 550 LTD LOF

Neufahrzeug, 27 KW/37 PS, CVT-Automatik, elektr. Zu 100% Differential V+H, einstellbares Fahrwerk mit IRS Einzelaufhängung, E-Start, AHK, 15L Tank, zuschaltbares Allrad, 2x12V, Gepäckträger u.v.m.

6.999,-€

Access Motor Shade 850 SKY LOF

Neufahrzeug, 43 KW/58 PS, 781ccm, CVT, 81 Nm, Allrad zuschaltbar, 21L Tank, LOF, elektr. Seilwinde, Scheibenbremsen, Gepäckträger V+H, Anhängerkupplung, Handprotektoren u.v.m.

7.696,-€

Ahorn Van City Wohnmobil

EZ 04/2019, 20 Tkm, 89 kW/ 121 PS, Tempomat, 4 Schlafplätze, 4 Sitzplätze, Aufstelldach, Küche m. Flammenkocher, Kühlschrank, WEBASTO Standheizung, Klima, Bluetooth, 220v, 12v, USB u.v.m.

45.990,-€

P.L.A. Bela 380 Wohnmobil

EZ 05/15, 95 Tkm, 96 kW/ 131 PS, Einzelbetten umbaubar zum Doppelbett, Klimaanlage, 3 Schlafplätze, Markise, Heki Dachluke, große Nasszelle, Küche mit viel Stauraum, Essstisch m. Verlängerung u.v.m.

38.490,-€

Aeon Cobra 420 SX LOF

Neufahrzeug, 20 KW/27 PS, OHC Ventilsteuerung, 346ccm, Variomatik mit Getriebe, Flüssigkühlung, 9,3L Tank, Verstellbares Fahrwerk, Digitalcockpit, Diebstahlsicherung, Fern- & Abblendlicht u.v.m.

7.149,-€

CFMOTO CForce 450L DLX LOF

Neufahrzeug, 19 KW/26 PS, 400ccm, ca. 90 km/h max, 15L Tank, CVT Getriebe, zuschaltbares Allrad / Differentialsperre, AHK, E-Start, el. Seilwinde, Rückenlehne, Digitalcockpit, Gepäckträger u.v.m.

6.599,-€

Access Motor Shade Xtreme 650

Neufahrzeug, 34 KW/46 PS, CVT Getriebe, 608 ccm, Dreiecksaufhängung, E-Start, 21L Tank, Handprotektoren, Anhängerkupplung, zuschaltbares Allrad, Gepäckträger vorne/hinten u.v.m.

7.369,-€

Access Motor Shade Touring 850

Neufahrzeug, 43 KW/58 PS, 781ccm, CVT m. Rückwärtsgang, 81 Nm, Touring Windschild, Allrad zuschaltbar, LOF, Seilwinde, Gepäckträger V+H, Anhängerkupplung, Handprotektoren u.v.m.

7.696,-€

Challanger V217 Wohnmobil

Neufahrzeug, 490 km, 103 kW/ 140 PS, Klimaanlage, Solaranlage, Markise, Panorama-Dachhaube, 70L Kühlschrank, 2-Flammen-Herd, Toilette m. Fenster, 3 Schlafplätze, gr. Nasszelle, DAB, USB u.v.m..

49.490,-€

Wohnmobil X60 Dynamic 22P

Neufahrzeug, Baujahr 2021, 490 km, 88 kW/ 120 PS, Tempomat, 4 Schlafplätze, 6 Sitzplätze, 3 Flammenkocher, Fliegengitter, Start/Stop, Kleiderschrank, Truma Standheizung, großes Bett, Klimaanlage, u.v.m..

48.990,-€

AUTOHAUS MEYER GmbH

Strelitzer Straße 137a • 17192 Waren (Müritz) • Tel.: 03991/666740 • Jetzt auch per Whatsapp erreichbar!

www.autohaus-meyer-gmbh.de

Tiere nur mit Ruhe überholen

Unfall-Risiko in der Dämmerung erhöht

Von Peter Löschinger

Auch wenn der Straßenverkehr manchmal wie die Wildnis erscheint: Tiere als Transportmittel sind selten geworden. Doch wie verhält man sich, wenn Pferd, Kuh und Co. auf der Straße laufen?

ERFURT. Zugtiere sind im Straßenverkehr immer seltener zu sehen. Pferdekutschen etwa werden meist nur noch aus nostalgischen Gründen und zur Unterhaltung eingesetzt. Hin und wieder begegnen sich Auto und Tier dennoch. In landwirtschaftlich geprägten Regionen auch häufiger, etwa beim Viehtrieb. Das ist für viele Autofahrer ein ungewohnter Kontakt.

Große Tiere auf der Fahrbahn bedeuten automatisch: Mit dem Auto besonders vorsichtig und möglichst vorhersehbar fahren. Ansonsten bringt man schnell nicht nur die Tiere selbst, sondern auch ihre menschlichen Begleiter und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr.

„Nicht alle Tiere bleiben entspannt, wenn Autos schnell und lautstark an ihnen vorbeifahren“, erklärt Achmed Leser, Unfallexperte vom TÜV Thüringen. Wer überholen will, achtet daher auf möglichst großen Abstand und verzichtet unbedingt auf Hupen und Auf-



Bitte ganz vorsichtig: Mit möglichst viel Abstand und ohne Hupen geht es für Autofahrer sicherer an Reitenden und ihren Tieren vorbei. FOTO: CHRISTIN KLOSE

heulen des Motors. Für Reiter und Kutscher oder auch beim Führen und Treiben von Tieren gelten die gleichen Verkehrsregeln und Anordnungen wie für alle anderen Straßenbenutzer, so der TÜV Thüringen. Dazu zählt demnach unter anderem nicht nur, Verkehrsschilder, Ampeln oder Vorfahrtsregeln zu beachten, sondern auch für eine entsprechende Beleuchtung der Tiere in der Dämmerung zu sorgen.

Sei kein speziell ausgewiesener Reitweg mit weißem Reiter auf blauem Grund vor-

handen, müssen Reitende mit dem Pferd auf die Fahrbahn. Gibt es einen Reitweg, muss dieser laut Achmed Leser aber auch benutzt werden.

Frei laufende Tiere können gefährlich werden

In diesem Fall sind die normale Fahrbahn genau wie Geh- und Radwege für Reiter und geführte Pferde tabu. Auch Haus- und Stalltiere dürfen nur in Begleitung von Personen, die in geeigneter Form auf die Tiere einwirken können, auf die Straße. „Das trifft nicht nur auf

Pferde oder Vieh zu, sondern auch auf das Gassigehen mit dem Hund“, so Leser. Ursache ein Hund oder ein anderes frei herumlaufendes Tier beim Überqueren einer Straße einen Verkehrsunfall, sei der Halter dafür verantwortlich.

Auch wenn ein Pferd durchgehe und andere Verkehrsteilnehmer gefährde oder schädige, müssen Halter mit Konsequenzen rechnen. „Eine Ausnahme für Hunde ist, dass sie auch mit dem Fahrrad geführt werden dürfen“, sagt Leser.

Von Stefan Weißenborn

Zum Herbst kreuzt jetzt wieder mehr Wild die Straßen. Autofahrer sollten wissen, wie sie im Ernstfall reagieren.

STUTTGART. Wenn es im Herbst später hell und früher dunkel wird, steigt das Risiko von Wildunfällen. Dann sollten Autofahrer vor allem auf Straßen, die durch Waldgebiete und dicht bewachsene Feldern führen, besonders vorausschauend fahren. Dazu rät die Sachverständigenorganisation GTÜ. Morgens und abends wechseln Wildtiere in der Dämmerung besonders oft die Futterplätze. Nur rund ein Viertel aller Wildunfälle ereignen sich nach Angaben der Experten tagsüber.

Auf den Ernstfall sollten Autofahrer vorbereitet sein: Taucht im Scheinwerferlicht urplötzlich ein Wildtier auf der Fahrbahn auf, sollten Autofahrer eine Vollbremsung machen und dabei die Spur halten, rät die GTÜ. Ausweichmanöver sollten dabei vermieden werden. „Hupen und gegebenenfalls Abblenden können helfen, das Tier zur Flucht zu bewegen“, empfiehlt die Organisation.

Kommt es zum Zusammenprall, stellt der Fahrer die Warnblinkanlage ein und sichert mit angelegter Warnweste die Unfallstelle mit

einem Warndreieck. Wurde jemand verletzt, sollte unter der Rufnummer 112 der Rettungsdienst alarmiert und gegebenenfalls Erste Hilfe geleistet werden. Autofahrer sollten laut GTÜ immer die Polizei rufen, die den Unfall auch dem zuständigen Jäger, Jagdpächter oder Förster meldet. Für Schäden am Auto durch einen Unfall mit Haarwild – dazu zählen Rehe, Wildschweine, Hirsche, Füchse oder Hasen – kommt die Teilkaskoversicherung auf. Laut der GTÜ bieten manche Versicherungen auch einen Schutz für Unfälle mit sämtlichen Tierarten an. Um bei der Schadensregulierung sicherzugehen, können sich Autofahrer zum Beispiel vom zuständigen Förster eine Wildunfallbescheinigung geben lassen. Die Kosten dafür betragen bis zu 25 Euro, erklärt die GTÜ.



Im Herbst ist mit erhöhtem Wildwechsel auf den Straßen zu rechnen. FOTO: TÜV/ARCHIV

Anzeigen

DIE ZUKUNFT LIEGT IM BLITZ ⚡

JETZT PROBE FAHREN

Beispielfoto der Baureihen. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER OPEL GREEN DEAL

STARTEN SIE SCHON HEUTE ELEKTRISCH DURCH UND ENTDECKEN SIE UNSERE VIELFALT AN E-MODELLEN.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den **Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS), Automatik-Elektroantrieb**, Betriebsart: Elektro

MONATSRATE ab **159,- €**

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist bereits berücksichtigt.*

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,- €, Gesamtbetrag: 11.724,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 27.080,- €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 760,- € sind separat an Autohaus Schlingmann GmbH zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Schlingmann GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. * Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert 17,5-16,5; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Die Typgenehmigung für diese Fahrzeuge erfolgte nach dem 31.12.2020 und es stehen keine rückgerechneten Werte nach NEDC mehr zur Verfügung. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

Autohaus Schlingmann GmbH
Siegfried-Marcus-Straße 1
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 64400
www.opel-schlingmann.de

Jetzt NEU beim Nordkurier

Wandkalender 2022

2022

Wunderschöner Nordosten

Nordkurier

Auf zwölf Bildern haben wir einmalige Motive aus unserer Region für Sie ausgewählt, die unsere Nordkurier-Fotografen auf ihren Touren durchs Land entdeckt haben.

Mit dem Kalender präsentieren wir Ihnen jeden Monat eine neue „Schönheit“, die sich lohnt, auch von Ihnen mit einem Besuch vor Ort entdeckt zu werden. Und wenn dies einmal nicht klappt, erfreuen Sie sich an Ihrem Wandkalender, der Sie das ganze Jahr 2022 begleiten wird. Am besten melden Sie sich gleich bei uns, als Abonnent* der Tageszeitung erhalten Sie einen Vorteilspreis und sparen zwei Euro je Kalender.

Format A3, mit Ringbindung
Artikelnummer: 85857

Für Abonnenten* des Nordkurier und Uckermark Kurier gilt ein Vorteilspreis von 7,90 Euro

Jetzt bestellen

9,90 €
zzgl. 3,50 € Versandkosten

*für Bezieher eines unbefristeten Abonnements Montag bis Sonnabend

Erhältlich ist der Kalender:

Per Telefon
0800 1513030 (Anruf kostenfrei)

Per E-Mail
kundenservice@nordkurier.de

Im Internet
shop.nordkurier.de

Im Nordkurier-Servicepunkt
in Neubrandenburg
Turmstraße 13
und **Friedrich-Engels-Ring 29**

SAVE THE DATE
30.10.2021, 10:00 – ca. 14:00 Uhr

Premiere des neuen Opel Grandland
im Autohaus Schlingmann in Waren (Müritz).

Leben im Caravan

Das Wohnmobil als Büro, Garage und Zuhause

Küche, zwei Betten und vier Räder: Wohnmobile sollen ein Zuhause für unterwegs sein. Doch in den neuen Modellen kann man längst nicht mehr nur Urlaub machen.

Von Mona Wenisch

DÜSSELDORF. Klassischer Strandurlaub und Luxus-Camping, aber auch mal ein Arbeitsausflug: Mit Wohnmobilen wird längst nicht mehr nur Urlaub gemacht. Neuheiten der Branche zeigten mehr als 650 Hersteller auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf. Zum 60. Mal fand die Messe dieses Jahr statt. „Caravaning stand auch schon vor 60 Jahren für Freiheit“, sagte Hermann Pfaff, Präsident des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD), zur Eröffnung. Dieses Gefühl sei nach Monaten der Krise auch dieses Jahr gefragt.

Die Pandemie konnte der Branche nichts anhaben, im Gegenteil: Das Geschäft mit den Wohnmobilen und Wohnanhängern boomt. In den ersten sieben Monaten 2021 wurden etwa 75 000 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen, das waren rund 6,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Bereits 2020 war die Zahl der Neuzulassungen um 32,6 Prozent im Vergleich zu 2019 gestiegen. „Es ist bereits der vierte Bestwert in Folge, Tendenz weiter steigend“, sagte Pfaff. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen hatten auch Einfluss auf die Neuheiten, die in Düsseldorf präsentiert werden. Am Stand von EuroCaravaning etwa fällt der knallgrüne VAN-Tourer Urban sofort auf.

Doch hinter dem speziell lackierten Campingbus versteckt sich mehr als nur eine knallige Farbe. Auf dem Schienensystem, auf dem üblicherweise die Küche installiert ist, lässt



Fahrzeuge wie der „Performance S“ können fast vergessen lassen, dass man sich in einem Wohnmobil befindet. Foto: Constanze Tillmann

sich auch ein Home-Office-Modul einbauen. „Es zeigt, wie gut Home Office mit der richtigen Ausstattung funktioniert“, sagte ein Sprecher. Für ein paar Tage mal woanders arbeiten und dabei etwas Urlaubsgefühl erleben – dafür müssen die Käufer etwa 55 900 Euro bezahlen. Das Home Office Modul ist noch in der Testphase und soll für etwa 2500 Euro dazu gekauft werden können.

Für alle, die während der Corona-Krise ihre Liebe zum Camping entdeckt haben und

noch ganz am Anfang stehen, bietet der Hersteller Hobby unter der Submarke „Beachy“ Einstiegsmodelle an. Der auf dem Caravan Salon gezeigte Anhänger ist mit einem Grundpreis von 12 950 Euro eher im unteren Preissegment angesiedelt.

Ganzjährig unterwegs sein – auch im Skiurlaub
Mit „Beachy“ wolle man „echtes Strandgefühl auf Rädern“ erzeugen, heißt es. Der Anhänger hat eine kompakte Küche, die Sitzzecke lässt sich zum Bett



Bei Wohnmobilen wie dem „Palace 88G“ von Morelo können Camper ein kleines Auto mit an Bord nehmen. Foto: Mona Wenisch



Damit der Urlaub den Geldbeutel nicht übermäßig strapaziert, bietet Hersteller Hobby Einstiegsmodelle an. Foto: Constanze Tillmann

umbauen – nur auf ein eigenes Bad müssen die Reisenden hier verzichten.

Am anderen Ende des Preisspektrums bewegt sich der „Performance S“ von Volkner Mobil. An diesem Wagen ist alles im XXL-Format: 18 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht, 530 PS stark, 12 Meter lang und 3,85 hoch. Auch der Preis ist nur etwas für das XXL-Portemonnaie: Mehr als zwei Millionen Euro kostet das Luxusmodell – nach Angaben der Messe das teuerste Reisemobil beim diesjährigen

Caravan Salon. Dafür kriegen die Camper dann Einiges geboten: Die passende Garage für den davorstehenden Bugatti ist bereits integriert, zudem gibt es eine Soundanlage im Inneren und eine Solaranlage auf dem Dach. 35 Quadratmeter stehen den Reisenden zur Verfügung. „Das ist ein ganz spezielles Fahrzeug für einen ganz speziellen Kunden“, sagte ein Firmensprecher. Bugatti und Reisemobil zusammen kosten in der beim Neuheiten-Rundgang gezeigten Ausstattung etwa 6,5 Millionen Euro. Wer

statt eines Bugattis nur einen Smart in seinem Wohnmobil unterbringen will, könnte auf den Kompakt Liner „Palace 88 G“ von Morelo zurückgreifen. Er ist mit einer Länge von 8,99 Metern deutlich kürzer als das Modell von Volkner Mobil. Die Preise für das Reisemobil starten bei etwa 286 200 Euro.

Dass Camping nicht nur im Sommer geht, zeigt der Hersteller Kabe mit seinem Oberklasse-Caravan „Estate 600 GDL KS“. Er verfügt über eine Fußbodenheizung und ein eigenes Skifach am vorderen Ende des Wagens. Hier können die Skier nach einem Ausflug hineingeschoben und getrocknet werden. Das Modell mit Platz für vier Personen kostet etwa 50 000 Euro, das Modell für fünf Personen liegt bei 67 200 Euro.

Die E-Mobilität spielte wie in den vergangenen Jahren auch bei der 60. Auflage des Salons eine große Rolle. Knaus Tabbert präsentiert auf der Messe seine Studie zum „ersten voll-elektrischen Reisemobil“.

Der E-Motor des „Knaus Van Ti 650 MEG E.Power Drive“ leistet bis zu 180 Kilowatt. Im rein elektrischen Betrieb hat der Wagen eine Reichweite von 90 Kilometern. Spätestens dann springt ein sogenannter Range Extender an – mithilfe eines kleinen Benziners als Generators wird dann die Batterie wieder aufgeladen. So könne man mit einer Tankfüllung rund 600 Kilometer weit fahren. Reisefreunde dürften ihre nächsten möglichen Ziele dafür sicher schon im Kopf haben.

Anzeigen

Landratten aufgepasst!
Lust auf ein echtes Piratenabenteuer?

Charlie Schielaug
und das Geheimnis der Totenkopfinself

NEU

Katja Bluhm, Juliane Mathwig
Artikel-Nr.: 85855
ISBN: 978-3-946599-63-0
Hardcover | 64 Seiten
14,95 € zzgl. Versand

HIER GIBT'S CHARLIE

• www.mecklenbook.de • 0800 151 3030
• Servicepunkte in Neubrandenburg:
Turmstraße 13, Friedrich-Engels-Ring 29

Hans Müller
RECHTSANWALT

Interessenschwerpunkte
Arbeitsrecht
Verkehrsstraf- & Verkehrszivilrecht

Marktberg 12 | 17291 Prenzlau
Tel: 03984 71229 | Fax: 03984 800875

RUFEN SIE DIE PROFIS

Wir liefern Ihnen alle Leistungen aus einer Hand.
www.direktmarketing-mv.de

DIREKT MARKETING
mecklenburg-vorpommern



Der Kia e-Niro ist ein sogenannter Crossover, also eine Mischung aus Pkw und SUV. Die Optik ist, wie für viele Elektroautos typisch, gekennzeichnet durch den verschlossenen Kühlergrill. Markant ist zudem die Klappe für da

GRIMMEN. Bevor für das Happy End die Sonne scheinen kann, muss es regnen. Als symbolische Bestätigung eines negativen Ereignisses, das gerade stattfindet. Und das überwunden werden muss, bevor alles gut wird. Deswegen regnet es an diesem Sonntagabend, als ich den Kia e-Niro auf das Gelände einer Tankstelle nahe der A20 bei Grimmen rollen lasse. Es regnet nicht in Strömen. Es regnet moderat stimmungsvoll. Genug für schlechte Laune und als Vorzeichen, das gleich etwas Unschönes passiert. Genug, um den Kragen hochzuklappen, während ich aus dem Wagen aussteige und gebückt zur Ladesäule eile. Der Anschluss passt. Doch der Wagen wird nicht mit Strom versorgt. Panik macht sich in mir breit. Wie konnte es nur so weit kommen?

Vergangenes Jahr wurden in Deutschland 358 000 Plug-in-Hybride und reine Elektroautos zugelassen. Das geht aus Erhebungen des Center of Automotive Management (CAM) mit Sitz in Bergisch Gladbach hervor. 2019 waren es knapp die Hälfte. Der Marktanteil lag für die E-Wagen im vergangenen Jahr bei 13 Prozent. Eine weitere Studie desselben Institutes prognostiziert einen Anstieg des Marktanteils bis 2025 auf über 27 Prozent. Jedes vierte Auto auf deutschen Straßen würde damit ganz oder zumindest teilweise mit Strom fahren. Die Verkehrswende wird auch durch die Bundesregierung befördert. Das Wirtschaftsministerium hat verschiedene Förderprogramme für den Kauf von E-Autos aufgelegt. Abhängig von unterschiedlichen Kriterien darf sich der glückliche Neubesitzer über einen Zuschuss aus der Staatskasse von etwas unter 1000 bis 11 000 Euro freuen. Innovationsprämie heißt das dann.

Die Autohersteller preschen vor, die Regierung prescht hinterher. Stellt sich die Frage, wie gut man mit den Elektroautos über die deutschen Straßen preschen kann. Gibt es ausreichend Infrastruktur im Nordosten? Ist man in Vorpommern und der Seenplatte bereit für die Mobilitätswende? Zeit für einen Selbsttest.

Knapp zwei Wochen vor dem Gang durch den Regen ist die Freude groß. Noch bei bestem Sonnenschein werden Autoschlüssel, Papiere und der Kia e-Niro übergeben. Der geschlossene Grill, die blauen Highlights in der Front und das Fehlen eines Tankdeckels verraten mir, dass er ein Elektroauto ist. Das Fahrwerk will mir weismachen, er sei ein SUV. Laut beigelegtem dicken Hochglanz-Handbuch ist der e-Niro ein Crossover, also eine Kreuzung von Pkw und SUV. Vielleicht eher ein Kombi auf halbem Weg zum Geländewagen. Für mich wirkt er auf den ersten Blick, als könnte ich mit ihm die kommenden zwei Wochen sportlich über Felder fahren. Das reicht in meiner Welt, um als SUV zu gelten.

Ich lebe in Greifswald, einer Stadt mit etwa 60 000 Einwohnern. Hier bewohne ich eine Mietwohnung in der Innenstadt ohne eigenen Parkplatz und habe einen Arbeitsweg von 40 Kilometern. Manchmal geht es auch in die Mecklenburgische Seenplatte, wodurch sich die Pendelstrecke verdoppelt. Das bedeutet für mich im Alltag zwei Dinge: Ich werde auf die vorhandene

Lade-Infrastruktur angewiesen sein, denn ich habe keine eigene Schnellladesäule – zu dem Begriff später mehr. Außerdem muss der Kia Landstraße, Stadtverkehr und auch mal Autobahn fahren können, ohne dass ich Angst bekomme, es nicht mehr zur nächsten Steckdose zu schaffen. Der Wagen muss bequem, die Bedienung intuitiv und schnell sein. Ich nutze die Pendelzeit zum Hören von Podcasts oder Radio, zum Telefonieren über die Freisprechanlage und ich möchte mich sicher fühlen im Auto. Gut, dass der Kia Crossover-SUV-Kombi durch seine Optik und Größe diese Sicherheit suggeriert.

Kia hat neun Modelle im e-Angebot. Vom kompakten und spritzigen Crossover e-Soul bis hin zum großen SUV, dem Sorento, bietet Kia die ganze Palette an Autoklassen auch im Elektro- und Plug-in-Hybridsegment ab. Den e-Niro beispielsweise gibt es in allen drei Varianten. Die Leistung ist eine Frage des Geldbeutels. Mein Test-Kia hat mit seinem großen Motor (204 PS/ 64 kWh Batterie) einen Listenpreis von 48 370 Euro. Abzüglich der vom Händler versprochenen Innovationsprämie läge der Kaufpreis um die 38 790 Euro. Der Basispreis liegt bei 45 790 Euro. Kein Schnäppchen, aber mit Blick auf die Preise der Konkurrenz eine Überlegung wert. Die große Batterie verspricht längere Fahrten bei gleichbleibender Geschwindigkeit: Fahrspaß ohne Ladefrust. Ein sonniges Versprechen für Pendler wie mich.

Trend zum SUV ist ungebrochen

Wie ich mögen die Deutschen Autos, die Sicherheit ausstrahlen. Der Wunsch drückt sich in konkreten Zahlen so aus: Fast jedes dritte Auto, das im vergangenen Jahr zugelassen wurde, war ein SUV. Insgesamt 928 000 Fahrzeuge. Etwas kleiner, dafür urbaner und trotzdem optisch sicher sind die Crossover wie der e-Niro. Tatsächlich ist die bauliche Basis für Crossover Fahrzeuge meist die einer Limousine, während die Optik an einen SUV oder Geländewagen erinnert. So können die Hersteller etwas von dem Umweltschrecken nehmen, der über den Geländewagen hängt und einige vom Kauf abschreckt. Hinzu kommt im Falle des e-Niro noch das Verkaufsargument Elektromotor. Zeitgemäß, fortschrittlich und in der Aufmachung doch vertraut.

Das Innenleben unterscheidet den e-Niro kaum von einem „herkömmlichen“ Auto. Die Armatur ist aufgeräumt, klar und mit großem Display versehen. Nicht nur in der Mittelkonsole, auch hinter dem Lenkrad befindet sich eine digitale Anzeige, die den Fahrer mit allerlei Information versorgt. Ungewohnt ist im ersten Moment die Anzeige des Akkus, die an die von Handys angelehnt ist, die fehlende Tankanzeige sowie die Frage: „Ist er eigentlich an?“

Unangefochtener Marktführer im punkto E-Mobilität ist aktuell Volkswagen. 16 Prozent halten die Wolfsburger am deutschen Markt. Kia findet sich neben Opel, Skoda und Smart erst am unteren Ende der Tabelle – nur drei Prozent der Kunden kann jeder der Hersteller von sich überzeugen. Eine Statistik zum Vertrauensverhältnis der Deutschen zu bestimmten Marken, die aller-

Kia hat mit dem e-Niro einen interessanten Elektrowagen auf dem Markt. doppelter Test heraus. Denn nicht nur das Auto, auch die Alltagstaug

Von Philip

KIA E-NIRO

Zu viel Z

dings nichts über Qualität aussagt. Im Gegenteil: Nach seiner Markteinführung hatte der Koreaner Wartezeiten von fast einem Jahr, ein zeitlicher Vorsprung vor dem neuen VW ID.3 und die hohe Reichweite sorgten für die starke Nachfrage.

Im Test-Crossover muss die 64-kWh-Batterie rund 1,9 Tonnen Gewicht bewegen. Laut Normreichweite schafft sie das rund 455 Kilometer lang. Ich habe es trotz Rekuperieren (Energie-rückgewinnung etwa beim Bremsen) nicht über die 400-Kilometer-Grenze geschafft. Dann muss geladen werden. Das kostet im Schnitt und bei normaler Ladesäule (kein Schnellladen) knapp 30 Euro. Die Preise des Stroms variieren stark. Eine Schnellladesäule an einer Autobahnraststätte kann je nach Anbieter und Geschwindigkeit der Ladung doppelt so teuer sein. Dafür muss man halt nicht so lange warten. Apropos Anbieter: Auf den unbedarften Erstnutzer wie mich wartet eine regelrechte Flut von Dienstleistern, die Ladeinfrastruktur bereitstellen. Dabei eint sie jedoch der grundsätzliche Vorgang: An der Ladesäule angekommen sind zwei Dinge notwendig: eine Kunden- oder Kreditkarte und eine App. Die Kun-

denkarte des jeweiligen Anbieters ermöglicht die Zahlung über eine Monatsrechnung. Die Kreditkarte hingegen verspricht eine direkte Zahlung, ohne dass Kundendaten oder eine Anmeldung nötig wäre. Um flexibel und überall laden zu können, musste ich in den zwei Wochen Test fünf neue Apps installieren, die alle mehr oder minder gut funktioniert haben.

Gibt es überhaupt genügend Ladesäulen?

Laut der Bundesnetzagentur gibt es Stand September 2021 insgesamt 235 Ladesäulen in Mecklenburg-Vorpommern. Es gibt jedoch eine logische Häufungen der Säulen beispielsweise in Rostock, Greifswald, Neubrandenburg und auf Usedom. Dort, wo viele Menschen leben und dort, wo die Touristen zu Millionen ihren Urlaub verbringen. Unterschieden wird zudem zwischen „normalen“ Ladesäulen und Schnellladesäulen. Einfach gesagt arbeiten normalen Ladesäulen (AC) mit Wechsel- und Schnellladesäulen (DC) mit Gleichstrom. Zudem muss das Auto – wie der Kia e-Niro – mit entsprechender Technik ausgerüstet sein. Schnellladesäulen leisten bis zu 50 kW und können eine



Im Innenraum unterscheidet sich der e-Niro kaum von einem „herkömmlichen“ Auto. Das Armaturenbrett ist a



Das Ladefach in der Front.

FOTOS: PHILIPP SCHULZ



Der Kofferraum des Kia fasst mit zugezogener der Hutablage 451 und ohne 1405 Liter. Für eine kurze Reise reicht das locker.



Das Ladekabel wird in die Front gesteckt.

O IM TEST

Zukunft?

Der Nordkurier hat ihn für zwei Wochen getestet. Am Ende kam gleich ein
öglichkeit im hiesigen Ladesäulen-Netz lieferte spannende Ergebnisse.

pp Schulz

Batterie in einer halben Stunde bis zu 80 Prozent laden. Sie finden sich vor allem an Autobahnen. Die längste Strecke zwischen Städten ohne Säule liegt mit knapp 50 Kilometern zwischen Demmin und Neubrandenburg, welche aber jedes E-Auto ohne Probleme schaffen sollte. Die Verteilung der Säulen in der Fläche stellt im Alltag und beim Pendeln kein Problem dar. Vor allem die Greifswalder Stadtwerke waren in dieser Hinsicht schnell: 2010 wurde die erste Ladestation in Greifswald in Betrieb genommen. Die Stadtwerke erheben keine Daten zu der Nutzung, nehmen jedoch eine deutlich steigenden Nachfrage wahr. Deswegen sind elf Jahre später auch vier weitere Säulen dazu gekommen und die Leistung ist kostenpflichtig geworden. 45 Cent pro Kilowattstunde verlangen die Stadtwerke für den 100-prozentigen Ökostrom, was preislich Durchschnitt ist. Nach einer Woche verschlechterte sich meine Laune trotzdem, vor allem bedingt durch das Wetter. Ich wohne in relativer Nähe zu drei der fünf Ladestationen der Stadtwerke Greifswald. Relativ. Denn der Elektro-Kia wird nach der Arbeit auf einem Parkplatz an der Ladesäule geparkt (so

fern nicht schon jemand auf den Lade-Parkplätzen steht), angeschlossen und mit dem Kabel herumhängend allein gelassen. Ein ungewohntes Gefühl. Der 15-minütige Fußweg nach Hause ist mit Sack und Pack dann eben doch länger als ein Parkplatz vor der eigenen Tür. Gerade wenn es bewölkt und kalt ist, fühlen sich die täglichen Wege, die meine Wohnung von dem Auto trennen, sehr lang an.

Haushaltsstrom zum Aufladen - lieber nicht
Bevor die Frage aufkommt: Ja, der Kia kann mit dem Hausstrom geladen werden. Aber nein, ich habe nicht versucht, ein 30 Meter langes Kabel aus dem dritten Stock zu hängen. Das würde zum einen auf Dauer ein Sicherheitsproblem darstellen (Kabelbrand), zum anderen benötigt es gute 24 Stunden, bis die Batterie voll geladen ist. Es ist also nicht gerade alltagstauglich. Die Lösung zu diesem Problem lautet Wallbox. Dabei handelt es sich um Ladestationen für den privaten Gebrauch, was sie vor allem attraktiv für Eigenheimbesitzer oder Gemeinschaften in Mietwohnungen attraktiv macht. Auch ihre Anschaffung wird gefördert und der Preis rangiert

im unteren vierstelligen Bereich. Bei der Überlegung, sich selbst ein reines e-Auto anzuschaffen, sollte eine solche Box unbedingt mit eingepreist werden. Die Neubrandenburger Stadtwerke haben Wallboxen seit Mai 2019 im Angebot. Auch wenn keine konkreten Zahlen genannt werden, steige die Nachfrage seitdem kontinuierlich, besonders unter Privatkunden. Auch die Stadtwerke Greifswald bestätigen, dass die Nachfrage nach den Boxen mehr werde. Im Gewerbebereich würden viele Projekte laufen. Entweder, weil die Unternehmen eine eigene Elektro-Flotte aufbauen oder sie die Säulen für ihre Kunden bereitstellen. Zugegeben: Mit einer Wallbox am Carport wäre der Bericht bei meiner täglichen Pendelstrecke jetzt mit positivem Urteil abgeschlossen. Der Kia ist mit seiner theoretischen und bei durchschnittlich 80 km/h auch erreichbaren Reichweite von gut 400 Kilometern das richtige Auto für den umweltbewussten SUV-Freund im Nordosten Deutschlands. Für mich ging der Test aber weiter, denn laut Statista haben vor dem Ausnahmejahr 2020 rund 55 Millionen Deutsche eine Reise von mindestens fünf Tagen unternommen. Unangefochten an der Spitze der Lieblingsverkehrsmittel: das Auto.

Also plante ich auch eine „Reise“, ein Wochenende in Lüneburg. Der Hinweg soll mit einem Zwischenstopp bei einem schwedischen Möbelhaus in Hamburg 311, der direkte Rückweg 312 Kilometer lang sein – was theoretisch mit der Reichweite des Kia möglich sein sollte. Der Wagen ist mit einem Navigationsgerät ausgestattet, das auf dem wirklich großen Touch-Display auf Wunsch auch Ladesäulen in der Nähe anzeigt; allerdings ist es ein besonderer Nervenkitzel, der berechneten Reichweite und der Akku-Anzeige dabei zuzuschauen, wie sie kontinuierlich runterzählen. So gerät die Autobahnfahrt auch bei Stromsparenden und dank Tempomat exakten 115 km/h zum wilden Ritt. Zumindest emotional.

Einen ungeplanten Ladestopp nahe Lübeck, einen geplanten Halt beim Möbeldändler (der kostenfreies Laden anbietet) und fünf Stunden später bin ich Lüneburg und habe knapp 48 Stunden Zeit, mir zu überlegen, wie und wo ich das Auto nun laden kann, damit ich zurück nach Greifswald komme. Dadurch ergibt sich auch die Möglichkeit, das Auto doch einmal über den normalen Hausstrom eines Eigenheims zu laden. Das funktioniert wie gesagt, dauert aber fast 12 Stunden, bevor 50 Prozent des Akkus geladen sind. Also nutze ich doch eine öffentliche Ladesäule.

Am Tag der Rückreise, einem Sonntag, regnet es. Der üble Vorbote. Die Erfahrungen der Hin-fahrt lassen mich die Klimaanlage ausschalten (spart laut Prognose rund acht Prozent Akkukapazität), auf die geliebte Sitzheizung verzichten (rund vier Prozent) und den Tempomaten bei 110 km/h einrasten (spart vor allem Nerven). Das Ziel ist klar: so viel Strecke wie möglich ohne Ladestopp zurücklegen. Die Fahrt entwickelt sich trotzdem zu einem einzigen Rechnen. Daran ist aber nicht das Auto schuld, sondern ich. Auf einen Akku zu schauen, den ich sonst von einem Handy kenne und mit der Suche nach der

nächsten Steckdose verbinde, ist gefühlt etwas anderes, als eine Tankanzeige zu betrachten. Alle 50 Kilometer rechne ich die prognostizierte Restreichweite gegen das tatsächlich Geschaffte. Leider verbraucht das Auto immer etwas mehr, als die Berechnungen prophezeien. Der Nervenkitzel wird knapp 25 Kilometer vor dem Ziel zu groß.

Ladesäulen-Suche wurde zur Odyssee
Zwei Abfahrten vor Greifswald blinke ich und rolle mit 15 Kilometer Restreichweite entnervt auf das Gelände einer Tankstelle. Es regnet. Vor einer Tesla-Ladesäule schalte ich den Wagen ab. Goethe kommt mir in den Sinn. So erreichte ich den () Hof mit Mühe und Not. Der Akku war tot. Ok, leer. Dabei hatte der Kia mir zuvor gesagt, dass ich hier Strom finden würde. Finde ich aber nicht. Denn Tesla baut Ladesäulen nur für die eigenen Modelle. Für das Unternehmen ein Erfolgsmodell, für mich ein Desaster. Eine zweite mögliche Ladesäule in direkter Reichweite befindet sich auf dem Gelände eines Kaufhauses. Hier ist allerdings abgeschlossen, weil es Sonntagabend ist. Der Kia wusste das nicht. Meine letzte Möglichkeit auf ein sonniges Ende finde ich einige Kilometer weiter und mit einer verbleibenden Reichweite von unter 10 Kilometern hinter den verschlossenen Toren eines Autohauses wieder.

Auf dem Höhepunkt der Verzweiflung treffe ich die Entscheidung, dass der Wagen hier warten muss, erst am nächsten Morgen abgeholt und nach Greifswald überführt werden kann. Eine halbe Stunde später sitze ich in einem Auto, das mich mit Ottomotor angetrieben nach Hause bringt. Während ich dem parkenden Kia hinterherblicke, klart das Wetter langsam auf. Als mich der freundliche Unternehmer am kommenden Tag umsonst laden lässt, scheint endlich wieder die Sonne. Zwei weitere Tage später gebe ich das Auto wieder ab.

Bei der nachträglichen Recherche stelle ich fest, dass es zahlreiche Ladesäulen gibt, die einst von Unternehmen angeschafft wurden, mittlerweile jedoch nicht mehr in Betrieb sind. Als Datenmüll in den Archiven der Navigationssysteme werden sie schnell zu einer Lore Lay für E-Autos. Überhaupt hinterlässt die Lade-Infrastruktur ein gemischtes Gefühl bei mir. Zu oft habe ich über das Auto nachgedacht. Wo für Verbrennermotoren überall Tankstellen bereitstehen, rechne ich mir den Weg des e-Wagens zurecht. Auch die Ladezeit selbst erfordert Planung. Benzin fließt eben schneller in ein Auto als Strom. Probleme, die bei einer Wallbox zumindest teilweise entfallen.

Unter den aktuell 140 E-Auto-Modellen, die auf dem deutschen Markt angeboten werden, ist der e-Niro eine ernsthafte Option für Menschen, die sich für ein reines Elektromobil entscheiden. Auf die Frage nach der fehlerhaften Anzeige der Lademöglichkeiten im Auto verweist Kia auf die haus eigene App „KiaCharge“. Und tatsächlich: Drei Monate nach dem regnerischen Fauxpas sind die Säulen nicht mehr in der Datenbank von Kia gelistet. Dafür kennt Kia 41 540 andere Orte in Deutschland, an denen die E-Autos geladen werden können. Viel zu entdecken also.



geräumt und mit großen Displays versehen.

Für wen lohnt sich das Auto auf Zeit?

Von Claudius Lüder

Immer mehr Dinge sind im Abonnement verfügbar: Lebensmittel, Rasierklingen, Socken - und inzwischen sogar Autos. Die Zahl der Anbieter und Nutzer steigt. Interessant ist das Auto-Abo gerade für junge Fahrer.

DUISBURG. In wenigen Klicks geht es zum neuen Auto. Und wer ein paar Euro drauflegt, bekommt den Wagen nach Hause geliefert. Möglich ist das mit einem Auto-Abo, für das sich jüngsten Zahlen zufolge immer mehr Kunden entscheiden. Dafür gibt es gute Gründe, meint Prof. Ferdinand Dudenhöffer vom CAR Center in Duisburg: „Das Auto-Abo ist für den Kunden einfach, transparent und kostengünstig.“ Für einen monatlichen Festpreis erhalten Nutzer einen Neuwagen inklusive Versicherung, Steuer und Werkstattkosten. Mitunter ist sogar der Reifenwechsel im Preis enthalten. Nur tanken müsse man noch selbst.

„Beim Auto-Abo wird dem Kunden das Risiko abgenommen, das macht es so attraktiv“, sagt Dudenhöffer. Weder Werkstattkosten noch steigende Versicherungsprämien würden den Autofahrer belasten. „Das Auto-Abo ist sicherlich ein Angebot mit Zukunft, wohingegen die Zahl klassischer Autohändler weiter zurückge-

hen wird“, sagt Dudenhöffer. Mieten statt kaufen: Das bieten auch Leasingangebote, allerdings zu anderen Konditionen. „Ein wesentlicher Vorteil des Auto-Abos ist die hohe Flexibilität, denn der Kunde kann zwischen Laufzeiten meist ab ein bis drei Monaten wählen und eben auch das Automodell wechseln“, sagt Thomas K. Hamann, ein auf Mobilitätsthemen spezialisierter Unternehmensberater. Da das Auto durch den Anbieter angemeldet und versichert wird, habe der Kunde keine Rennereien.

Der entscheidende Unterschied zum Leasing

Allerdings unterschieden sich die Bedingungen zum Teil sehr. „Einige Anbieter haben im Vergleich zu vielen Leasingverträgen relativ geringe Kilometergrenzen, bei anderen gibt es Einschränkungen für Fahrten ins Ausland. Man muss daher genau schauen, was man mit dem Auto machen will“, sagt Hamann. Zudem habe der Kunde bei den Modellen eine eingeschränkte Auswahl: „Ein Fahrzeug selbst konfigurieren geht beim Auto-Abo selten. Hier nutzt man das Modell, das angeboten wird“. Die eingeschränkte Modellauswahl ist aber ein Grund dafür, dass die vergleichsweise günstigen Konditionen möglich sind. „Insgesamt ist das ein sehr

schlankes Produkt. Es fallen beispielsweise kaum Kosten für den Händler an, die beim normalen Neuwagenverkauf bei rund zehn Prozent liegen“, sagt Dudenhöffer. Zudem würden die Anbieter Fahrzeuge günstig im Pool einkaufen und mitunter auf solche zugreifen, die als Lagerwagen bei Autohändlern stehen. Auch junge Gebrauchtfahrzeuge werden via Abo angeboten.

Die steigenden Abo-Zahlen – Dudenhöffer rechnet für das Jahr 2021 mit rund 60.000 Abo in Deutschland nach rund 40.000 im Vorjahr – Sorge für eine sprunghafte Zunahme der Zahl der Anbieter: „Aktuell gibt es bereits 432 Auto-Abo-Anbieter, im Februar waren es noch rund 200. Auch immer mehr Hersteller steigen in den Markt ein.“ Ein Vergleich zwischen Auto-Abo und Leasing zeigt, dass das Abo vor allem bei kurzen Laufzeiten gut abschneidet. Hamann hat für einen Volvo XC40 T5 Recharge einen monatlichen Preis von 677 Euro beim Auto-Abo gegenüber 424 Euro beim 24-Monats-Leasing ermittelt. Bei diesem Leasingangebot ist ein Nachlass von 13 Prozent berücksichtigt.

Auf den ersten Blick scheint das Auto-Abo teurer. Aber: „Da bei einem solchen Vergleich die einmalig anfallenden Kosten wie Fahrzeugbereitstellung, Leasingsonderzahlung, Win-



Ein eigenes Fahrzeug kaufen, leasen oder doch lieber eines abonnieren? Abos können Autofahren fast zum All-inclusive-Erlebnis machen. FOTO: CHRISTIN KLOSE

terräder sowie die Gutschrift des Umweltbonus auf Monatsraten umgelegt werden, wäre das Auto-Abo bis zu einer Nutzungsdauer von 14 Monaten günstiger“, hat Hamann ausgerechnet. Darüber hinaus würde Leasing günstiger sein.

Junge Menschen können besonders profitieren

Interessant ist das Auto-Abo laut Dudenhöffer gerade für junge Autofahrer: „Für Führerschein-Neulinge sind die Versicherungsprämien in der Regel sehr hoch und ein neues Auto praktisch unbezahlbar.“ Das Auto-Abo dagegen biete eine niedrige Einstiegshürde. Die meisten Leasing- und Finanzierungsverträge wiederum sind oft erst ab 21 Jahren möglich.

Einige Auto-Abo-Anbieter wie CONQAR vermieten auch an ganz junge Autofahrer ab 18 Jahren, verlangen dann aber einen Aufschlag von 19 Euro

pro Monat. CONQAR gehört zur Fleetpool Group, die seit 2008 über mehrere Marken wie like2drive und sonnenDrive Mobilitäts- und Auto-Abo-Angebote betreibt. Andere Anbieter sind beispielsweise Vivelacar, Finn.Auto, Instadrive oder Shell Recharge Auto Abo.

Die Idee beim Auto-Abo sei, den von Netflix, Spotify & Co. bekannten Gedanken „Nutzen statt Besitzen“ in ein All-inclusive-Abonnement für das Auto zu übertragen, sagt Niels Reimann von like2drive. Vor allem jüngere Autofahrer würden Auto-Abo-Angebote nutzen: „Bei like2drive sind die meisten Kunden zwischen 25 und 45 Jahren und vorwiegend männlich.“ Die größte Nachfrage verzeichne der Anbieter bei Klein- und Mittelklassewagen, wobei die durchschnittliche Laufzeit des Abos bei 12 bis 13 Monaten liege. In puncto Antriebsart liegen E-Autos im Trend. Nicht zuletzt durch die

starke Zunahme an E-Modellen rechnet Reimann mit einem deutlichen höheren Anteil elektrifizierter Auto-Abos. Speziell Autofahrer, die sich bisher nicht an E-Autos herantrauen, hätten mit kurzen Probe-Abos oder einem sechsmonatigen Abo die Möglichkeit, Elektromobilität ohne langfristige Bindung auszuprobieren.

Läuft das Auto-Abo aus, hat der Kunde in der Regel die Möglichkeit einer Verlängerung mit und ohne Fahrzeugwechsel, oder aber er gibt den Wagen zurück. „Die Rückgabe ähnelt dem Prozedere beim Leasing: Das Fahrzeug wird begutachtet und über Gebrauchsspuren hinausgehende Schäden werden in Rechnung gestellt“, erklärt Hamann. Ist der Kunde mehr Kilometer gefahren als vereinbart, wird eine Nachzahlung fällig, die Hamann zufolge meist deutlich über den vergleichbaren Kosten beim Leasing liegen.

Anzeigen

30 Jahre Autohaus Krüger

Ssangyong Tivoli 1.5 T-GDi Quartz 2WD



20.560,- €

Neuwagen, 10 km, 120 kW (163 PS), Benzin, Schaltgetriebe, Rot Metallic, Berganfahrassistent, Einparkhilfe hinten m. Kamera, Bluetooth, BC, Isofix, LED-Tagfahrlicht, LM-Felgen, Lichtsensor, Müdigkeitswarner, MFL, Navi, Radio DAB, Regensensor, Spurhalteassistent, Tempomat, USB, Verkehrszeichenerkennung, ZV mit FB u.v.m.
6,6 l/100 km (kombiniert), 8,0 l/100 km (innerorts)
5,8 l/100 km (außerorts), CO₂-Emissionen 152 g/km (kombiniert) Energieeff.: D

Ssangyong Tivoli 1.6 e-XGi Forward 2WD



18.490,- €

Vorführwagen, EZ: 08/2020, 100 km, Benzin, 94 kW (128 PS), Schaltgetriebe, Orange Metallic, Einparkhilfen, vorn u. hinten m. Kamera, Klimaautomatik, Beheizbares Lenkrad, Bluetooth, BC, Elektr. Sitzeinstellung, Isofix, LED-Tagfahrlicht, LM-Felgen, Lichtsensor, MFL, Navi, Notbremsassistent, Regensensor, Sitzbelüftung, Sitzheizung, Tempomat, Tuner/Radio, USB, ZV Schlüsselloch u.v.m.

Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Club



18.490,- €

Neuwagen, 10 km, 63 kW (83 PS), Benzin, Schaltgetriebe, Berganfahrassistent, Bluetooth, Bordcomputer, CD-Spieler, Elektr. Fensterheber, Elektr. Seitenspiegel, Isofix, LED-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, Lichtsensor, MFL, Radio DAB, USB, Zentralverriegelung u.v.m.
5,0 l/100 km (kombiniert), 4,9 l/100 km (innerorts)
5,9 l/100 km (außerorts), CO₂-Emissionen 112 g/km (kombiniert) Energieeff.: B

Suzuki SX4 S-Cross 1.4 Boosterjet Com. Hybrid ALLGRIP



21.990,- €

Tageszulassung, EZ: 06/2021, 10 km, Benzin, 95 kW (129 PS), Schaltgetriebe, Grau Metallic, Allradantrieb, Berganfahrassistent, Bluetooth, BC, Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Kamera, Tempomat, Isofix, Sitzheizung, LED-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, LM-Felgen, Lichtsensor, MFL, Navi, Regensensor, Schlüsselloch ZV u.v.m.
4,9 l/100 km (kombiniert), 5,5 l/100 km (innerorts)
4,5 l/100 km (außerorts), CO₂-Emissionen 110 g/km (kombiniert) Energieeff.: A

EROBERN SIE NEUES TERRAIN.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

3,5t 5 JAHRE
ANHÄNGELAST GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE! BIS 150.000 KM

Der neue Rexton kennt keine Grenzen.

Und gibt Ihnen die Freiheit, die Sie sich wünschen. Mit markantem Design und mit Platz für bis zu sieben Personen bringt der neue Rexton Sie souverän und komfortabel an jedes Ziel.

Lassen Sie sich begeistern von Ausstattungs-Highlights wie:

- 3,5 Tonnen Anhängelast
- Deep-Control-Fahrassistentensysteme, z. B. automatisches Notbremsssystem und Frontkollisionswarner
- Allradantrieb und 8-Stufen-Automatikgetriebe
- LED-Scheinwerfer

Rexton 2,2 l Diesel, e-XDi 220 (148 kW/202 PS), 5-Sitzer

40.656 €²

DER NEUE REXTON – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Rexton in l/100 km: innerorts 8,6; außerorts 7,0; kombiniert 7,5; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 199 (gemäß VO [EG] Nr. 715/2007). Effizienzklasse C.

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
² Inklusive 19% MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 680,00 €.

Autohaus Krüger
Anhängerservice e.K.
Bauhof 384a
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-441554
Fax.: 03982-4009722
info@krueger-ntz.de



SSANGYONG

DER NEUE FABIA. JETZT BEI ESCHENGGRUND.



Bei uns ab **12.990 €**

» WIR SIND FÜR SIE DA. VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN «

Der Neue ŠKODA FABIA.

Größer, individueller, komfortabler und schöner als zuvor: Der Neue ŠKODA FABIA macht es Ihnen leicht, Ihren eigenen Stil zu leben. Zu seinen optionalen Highlights gehören LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Jetzt schon ab **12.990 €** ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA FABIA (Benzin) 1,0 l MPI 48 kW (65 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,6; CO₂-Emission, kombiniert: 106 g/km. Effizienzklasse B¹

¹ Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS ESCHENGGRUND GMBH
Baumwallsweg 6b, 17034 Neubrandenburg
T 0395 42391-53 und -48
www.autohaus-eschengrund.de, info@autohaus-eschengrund.de

Nachrichten · Meine Region · Ratgeber

www.nordkurier.de

**Fragen Sie nach unseren
günstigen Finanzierungsangeboten!**



VW setzt mit der neuen Sparte CARIAD zunehmend auf Elektromobilität.



Mit dem Modell „iX“ fährt BMW in die elektrische Zukunft des bayerischen Konzerns.



Mit dem Renault 5 kommt ein Klassiker in elektrischer Form zurück auf den Markt.



Verbrenner? Davon war bei den meisten Herstellern auf der IAA so gut wie kein Modell zu sehen.



Ein halbes Dutzend neuer E-Modelle zeigte Mercedes, darunter auch den „AMG EQS 53“.

FOTOS: SVEN HOPPE

ELEKTRISCH IN DIE ZUKUNFT

Auto-Branche probt den Neuanfang

Von Thomas Geiger

Dinosaurier ohne Anpassungsfähigkeit? Mit neuem Konzept präsentierte sich auf der IAA Mobility eine Autobranche, die auf Elektromobilität setzt. Was kommt auf Autofahrer zu?

MÜNCHEN. Die Autobranche steht unter Strom. Nachdem ihr über Jahre Ignoranz gegenüber dem Klimawandel vorgeworfen wurde, setzte sie auf der IAA Mobility in München zum Befreiungsschlag an. Bei ihrem Messeprogramm setzten die Hersteller auf Elektromobilität: Fast alle Autos, die Besucher sehen konnten, nicht nur die Neuheiten, fahren mit Strom. Hat sich doch mal ein Verbrenner darunter gemischt, dann ist es meistens ein Hybrid.

Besonders deutlich wird das bei Mercedes: Gleich ein halbes Dutzend neuer E-Autos hat der Hersteller in München präsentiert. Die einzigen Fahrzeuge mit Auspuff bei der Vorstellung in der Werksniederlassung waren die Modellautos in der Vitrine neben dem Eingang.

Der Reigen reicht vom Mercedes EQE für die Mittelklasse als etwas bodenständigere und wohl auch bezahlbarere Alternative zum EQS über die Seriennahe Studie eines für Smart-Verhältnisse fast gigantischen SUVs von 4,20 Metern als Ersatz für Forfour und Fortwo bis hin zum EQS SUV, mit dem auch die Marke Maybach elektrifiziert werden soll. Sogar die G-Klasse stimmt als Concept EQG auf die neue Zeit ein.

Wo sonst AMG aus der Reihe schlagen durfte, zeigt der Werkstuner aus Affalterbach nun sein erstes E-Auto für die Serie. Der EQA 53 hat 560 kW/761 PS, der GT Viertürer wird zum Plug-in-Hybrid mit bis zu 620 kW/843 PS.

Audi geht bei seinem Ausblick noch weiter und nimmt mit dem Grandsphere Concept einen zweiten Trend dieser Messe auf: autonomes

Fahren. Wie bei der Konkurrenz die Prototypen, ist diese Studie für den kommenden A8 auf das sogenannte Fahren nach Level 4 ausgelegt.

Die Studie stellt die Ordnung im Innenraum in Frage: Innovativer als ein 530 kW/721 PS starker E-Antrieb mit mehr als 600 Kilometern Reichweite sind die bequemen Sitze und das Cockpit. Dieses verschwindet auf Knopfdruck im Armaturenbrett und macht dort Platz für ein virtuelles Bad im digitalen Universum. Das sei keine ferne Vision, sagt Designchef Marc Lichte: „80 Prozent davon werden wir in drei, vier Jahren in unserem kommenden Flaggschiff wiedersehen.“

Elektromobilität für die Massen

Andere Marken wollen die neue Mobilität in die Breite bringen. So geben VW und die Seat-Tochter Cupra mit zwei sehr verschiedenen Konzepten einen Ausblick auf einen gemeinsamen elektrischen Kleinwagen. Gut vier Meter lang, verspricht er E-Mobilität für Einsteiger und 400 Kilometer Reichweite.

Wenn er allerdings in vier Jahren zu Preisen ab etwa 20000 Euro auf den Markt kommen soll, dürfte das weder ein viertüriges Crossover mit Stoffdach sein wie der ID Life bei VW, noch ein Stadtflietzer mit 172 kW/234 PS wie der UrbanRebell am IAA-Stand der spanischen Schwester.

Weniger Interpretationsspielraum lässt da der Mégane E-Tech von Renault: Vorerst als Alternative und nicht als Ersatz für den konventionellen Mégane, soll er im Frühjahr 2022 als E-Kompaktmodell mit mehr als 400 Kilometer Reichweite gegen die Modelle aus dem VW-Konzern antreten, sagt Firmenchef Luca de Meo.

Fast schon altmodisch wirken dagegen Messepremierer wie der Kia Sportage oder der VW Multivan. Dabei haben

auch diese Modelle einen Stecker und stehen als Plug-in-Modelle auf der Bühne.

Wer genau hinsah, entdeckte sogar noch ein paar reine Verbrenner: Bei Dacia ist das der siebensitzige Jogger, der ab 15 000 Euro zur Familienkutsche auf den Markt kommen soll. Mercedes zeigt die C-Klasse in der Offroad-Version Allterrain sowie den S 680 Guard, der als Sonderschutzlimousine nach der Wahl vors Kanzleramt rollen soll.

Große Marken fehlen - neue gehen in die Startlöcher

Zwar fehlten auf der IAA mehr als ein Dutzend Hersteller wie Opel und die anderen Anbieter als dem Stellantis-Konzern sowie alle Marken aus Japan. Auch Jaguar oder Land Rover suchte man vergebens. Doch dafür war die IAA diesmal eine Bühne für Newcomer. In München mischten sich neue Automarken unter das Messeprogramm, etwa chinesische Anbieter wie Wey mit dem elektrischen Oberklassen-SUV Coffee 01 oder Ora mit dem Retro-Kleinwagen Cat. Nischenmarken wie Microlino oder ACM stoßen mit winzigen Fahrzeugen in die Lücke zwischen Auto und Motorrad. Selbst der Motorsport präsentiert sich verändert: Porsche zeigt den Mission R. So wie aus dem Mission E vor zwei Jahren der Porsche Taycan wurde, hat auch der elektrische Rennwagen das Zeug zur Serienfertigung, sagten seine Macher. Zur Mitte des Jahrzehnts soll er einen neuen Rennwagen und dann auch ein Straßenmodell inspirieren.

Natürlich wissen auch Mercedes, BMW & Co, dass sie noch viele Autos mit Verbrenner verkaufen müssen, um sich die Elektroautos im Programm leisten zu können. Doch zu sehen waren solche Autos nicht. Aber bald ist ja Motorshow in Los Angeles (November 2021) – und dann auch wieder Zeit für ein paar Modelle der konventionellen

Art. Wer die schon auf der IAA sehen wollte, der musste in die Halle der Motorworld, in der sich neben Tuningmodellen auch eine Handvoll Oldtimer versteckt hat. Wenn es nach BMW geht, wird es

zumindest Letztere künftig aber auch nicht mehr geben. Denn die Bayern denken das Thema Nachhaltigkeit weit über den Antrieb hinaus und stellten die Studie i Vision Circular ins Rampenlicht.

Dieser elektrische Kleinwagen für das Jahr 2040 wird nicht nur nahezu vollständig aus Recycling-Material hergestellt, sondern kann auch wieder vollständig wiederverwertet werden.

Anzeigen

17291 Prenzlau • Neustädter Damm 56
Tel. 03984 835715 • Funk 0162 2115520
E-Mail: parpat-automobile@t-online.de

Freuen Sie sich auf die Markenvielfalt
Parpat hat für jeden wat!

Peugeot 308 GT Line
Erstzulassung 07/2016
35.562 km, Benzin
96 kW (131 PS)
Automatik
€ 14.990,-

Citroën C3 Attraction
Erstzulassung 06/2014
60.279 km, Benzin
50 kW (68 PS)
Schaltgetriebe
€ 6.490,-

Leistungsspektrum

- Handel mit PKW aller Fabrikate
- ständiger KFZ Barankauf
- Tageszulassungen, Reimporte, Jahres- und Gebrauchtwagen
- alle Fahrzeuge inkl. Gewährleistung und Werkstattprüfung
- Gebrauchtwagenankauf
- Finanzierung/Inzahlungnahme
- Versicherungs- und Zulassungsservice

Direktzugriff auf ca. 1.500 Fahrzeuge, auch viele attraktive Angebote für den gewerblichen Bedarf – fast alle Fahrzeuge mit MwSt. ausweisbar.

Mo.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr
o. n. Vereinbarung

Druckfehler vorbehalten.

NUR BEI UNS:

WAS WIR DRAUF HABEN, HAT ER DRIN: DER E-SUV ALWAYS U5.

Unsere Elektronik-Kompetenz trifft E-Automobil.

JETZT PROBEFAHRT BUCHEN!

IN KOOPERATION MIT

euronics Nehls
Nehls GmbH | Kranichstr. 2 | 17034 Neubrandenburg
T 0395 4226888 | www.euronics-nehls.de

Elektrischer Energieverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 13,8 (NEFZ); 17,0-16,6 (WLTP). CO2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Elektrische Reichweite: 503 km (NEFZ); 400-410 km (WLTP). Effizienzklasse: A+. Unter Alltagsbedingungen kann die tatsächliche Reichweite des Fahrzeuges abweichen. Diese ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, insbesondere der Außentemperatur, dem Streckenprofil, der persönlichen Fahrweise, der Nutzung von weiteren Verbrauchern im Fahrzeug (Heizung / Klimaanlage) sowie thermischer Vorkonditionierung. Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

AKTUELLE ANGEBOTE

AKTUELLE ANGEBOTE

AKTUELLE ANGEBOTE



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA

1.2 Benzin, 55 kW (75 PS) mit Start/Stop und manuellem 5-Gang-Schaltgetriebe

- Innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht²
- Aktiver Spurhalte-Assistent²
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera²
- Automatischer Geschwindigkeits-Assistent²
- Alcantara Sitze mit Massagefunktion²

Ohne Anzahlung!

Leasingrate mtl. 119,- €¹

Leasingbeispiel¹:

Fahrzeugpreis	14.600,- €
Überführung	890,- €
Leasingsonderzahlung	0,- €
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Laufzeit in Monaten/Anzahl der Raten	36 Monate
Gesamtbetrag	4.284,- €
Effektiver Jahreszins	3,03%
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,99%

Kraftstoffverbrauch³ in l/100 km, innerorts: 4,9–4,8; außerorts: 3,8–3,7; kombiniert: 4,2–4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 96–93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

¹Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die AUTOZENTRUM EGGERT GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

²Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

³Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.

ŠKODA FABIA

(Benzin) 1,0 I MPI 48 kW (65PS)

- Größer, individueller, komfortabler
- LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht
- Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion

Ohne Anzahlung!

Finanzierungsrate mtl. 129,- €¹

Finanzierungsbeispiel¹:

Fahrzeugpreis (inkl. Überführung)	12.990,- €
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	12.990,- €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,95%
Effektiver Jahreszins	2,99%
Vertragslaufzeit	60 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Schlussrate	6.589,29 €
Gesamtbetrag	14.329,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,6. CO₂-Emission in g/km, kombiniert: 106. Effizienzklasse B.²

¹Ein Angebot der ŠKODA Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

²Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp



Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Fahrzeugabbildung zeigt die UNIQ-Ausstattung und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

Hyundai IONIQ 5

(58 kWh), Reduktionsgetriebe, 125 kW (170 PS)

- Hohe Reichweite – bis zu 481 km²
- Ultraschnelle Ladefunktion
- Digitales Breitformat-Cockpit
- Interieur vereint modernste Technik und nachhaltige Materialien zu einem einzigartigen Wohlfühlambiente

8 Jahre Garantie*

Leasingrate mtl. 235,- €¹

Leasingbeispiel (Kilometerleasing)¹:

Fahrzeugpreis (inkl. Überführung)	41.900,- €
Einmalige Leasingsonderzahlung	10.000,- €
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Laufzeit in Monaten/Anzahl der Raten	48 Monate
Gesamtbetrag	20.584,48 €
Effektiver Jahreszins	1,99%
Sollzinssatz (gebunden) p. a.	1,97%

Stromverbrauch kombiniert: 16,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 384 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: [hyundai.de/wltp](https://www.hyundai.de/wltp). Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35 – 37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkasko-Versicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich, Überführungskosten in Höhe von 890,- € enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2021. ²Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt für den Hyundai IONIQ 5 mit 72,6 kWh-Batterie, Heckantrieb und 19-Zoll-Leichtmetallfelgen bis zu 481 km bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 5, 160 kW (217PS), 72,6 kWh Batterie, Heckantrieb Elektro, 1-stufiges Reduktionsgetriebe, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, kombiniert: 16,8 kWh/100km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+ ³Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit. Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 8 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Marie-Curie-Straße 3, 73770 Denkendorf). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>) und für den IONIQ Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>)). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für den IONIQ Elektro bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Serviceheftes.

Auto zu verkaufen?

**Wir kaufen jede Marke an
– Bargeld sofort.**

**Jetzt Termin für Ihre
Probefahrt buchen.**



auto-eggert.com



So werden Oldtimer für den Winterschlaf eingelagert

Von Andreas Kötter

Wer im nächsten Frühjahr wieder Freude an seinem Oldtimer oder Cabrio haben will, sollte beim Einmotten einiges beachten. Ein paar Tipps helfen, das Auto in den Winterschlaf zu schicken.

Berlin. Der Winter rückt näher. Zeit für viele Oldtimer-Freunde und Cabriofahrer, ihren Liebling in den Winterschlaf schicken. Wie das geht, zeigen Tipps des Auto Club Europa (ACE):

1. Überwintern draußen: Keine Folie zum Abdecken des Autos nutzen, darunter können sich Schmutz und Feuchtigkeit sammeln, was zu Kratzern beziehungsweise Korrosionsschäden und Schimmelbildung führen kann. Stattdessen greifen Oldiebesitzer auf atmungsaktive, wasserabweisende, weiche Abdeckungen zurück. Man kann den Innenraum mit Tüchern vor UV-Licht schützen, um zu vermeiden, dass Kunststoffe, Stoffe und Leder ausbleichen und brüchig werden.

2. Überwintern drinnen: Auf Trockenheit und Durchlüftung der Räumlichkeit achten. Das können Hallen oder

Scheune sein. In Großstädten bieten Unternehmen Unterstellplätze an. Um Schimmel zu vermeiden, öffnet man die Seitenscheiben idealerweise bis zu zwei Zentimetern. In einem Karton oder Box im Auto platziertes Katzenstreu kann der Luft Feuchtigkeit entziehen.

3. Lack: Vor dem Abstellen ist eine gründliche Außenreinigung mit anschließender Trocknung angesagt. Verschmutzungen könnten ansonsten bei langer Standzeit Lackschäden verursachen. Steinschlagschäden beseitigen, um Rost zu vermeiden. Anschließend den Lack mit Wachs versiegeln.

4. Cabrio-Verdeck: Zur Reinigung eignen sich Seifenwasser oder spezielle Verdeck-Reinigungsmittel. Anschließend ein Imprägniermittel nutzen. Scharniere und Schlösser mit Öl oder Fett pflegen. Dichtungen und andere Gummiteile halten Vaseline, Talkum oder Glykol geschmeidig. Am besten bleibt das Stoffverdeck in einer entspannten Position einen Spalt geöffnet. Wer ein Verdeck über längere Zeit zurückgeklappt lässt, riskiert Falten und brüchige Stellen.

5. Innenreinigung: Besonders Lenkrad, Schalthebel und Gur-

te mit Seifenlauge säubern, um Schimmel zu vermeiden. Textilien, Teppichböden und Kofferraum saugt man ab. Leder kann mit Lederpflege wie Sattlerseife oder mit stark verdünnter Essigessenz (Vorsicht: intensiver Geruch) gereinigt werden. Danach ist das Leder etwa mit Lederfett geschmeidig zu halten. Wichtig: Alles, was man nass gemacht hat, muss getrocknet werden.

6. Batterie: Die Batterie wird abgeklemmt, um einen Fahrzeugbrand und ein schnelles Entladen zu vermeiden. Da sich auch eine abgeklemmte Batterie mit der Zeit entlädt, kann ein Ladungserhaltungsgerät zum Einsatz kommen. Diese entlädt und lädt die Batterie regelmäßig und verlängert so deren Lebensdauer. Wer keines hat, sollte die Batterie alle zwei bis drei Monate mit einem Ladegerät nachladen.

7. Schutz vor Frost: Frostschutz der Kühllüssigkeit prüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel nachfüllen. Die Scheibenwaschanlage lässt sich durch einen Winterzusatz schützen. Nach dem Einfüllen die Anlage aber betätigen, damit auch Wischwasserpumpen und -schläuche vor Frost geschützt sind.

8. Tanken: Kraftstoff- und Öltank volltanken, um Rost zu vermeiden. Kunststofftank volltanken, damit Bakterien wenig Sauerstoff vorfinden – bei Standzeiten über vier Monate möglichst Kraftstoffstabilisator verwenden. Öl, das nicht mehr bernsteinfarben ist, wechseln.

9. Räder und Reifen: Radkästen und den Unterboden sowie Räder reinigen und trocknen lassen. Luftdruck der Reifen vor längeren Standzeiten auf den maximal zulässigen Druck erhöhen, um Standplatten zu vermeiden. Unbedingt Notiz im Cockpit anbringen, damit nicht vergessen wird, den Druck vor der ersten Ausfahrt im Frühjahr wieder auf den vom Hersteller vorgegebenen Wert abzulassen. Wenn möglich, das Auto aufbocken, um Räder und Fahrwerksteile zu entlasten. Andernfalls das Fahrzeug während der Winterpause ein paar Mal vor- und zurückschieben. Mit Kreide die jeweilige Position markieren, um jedes Mal eine andere Stelle des Reifens zu entlasten.

10. Handbremse: Falls es gefahrlos möglich ist, die Handbremse nicht anziehen, um ein Festsetzen zu vermeiden.



Viele Oldie-Besitzer motten ihren Liebling über den Winter ein. Dabei kommt es auf die richtige Abdeckung an. FOTO: MATTHIAS TÖDT



Der Oldtimer geht besser gründlich gereinigt in den Winterschlaf. FOTO: KLAUS-DIETMAR GABBERT

Anzeige

WELCOME BACK FUTURE.







DER NEUE FIAT 500.

Ab **26.990 €²**

Entdecken Sie Elektromobilität und ihre Möglichkeiten. Genießen Sie außergewöhnliches, zeitloses Design, gepaart mit den innovativsten Technologien: all das in einem City Car.

FÜR DIE STADT ENTWORFEN



REICHWEITE VON BIS ZU 320 KM³

SCHNELLES LADEN



IN NUR 5 MINUTEN 50 KM LAUFLEISTUNG⁴

TECHNOLOGIE



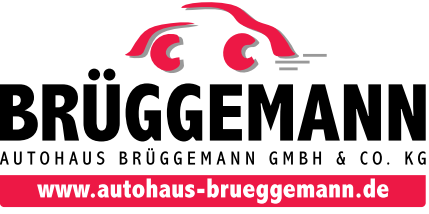
AUTONOMES FAHREN AUF LEVEL 2⁵

Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP³: 14 kWh/100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): bis zu 320 km; CO₂-Emission: 0 g/km

¹ auto motor und sport, Ausgabe 23/2020.
² Inkl. Fiat- und Händler-Bonus i. H. v. 3.570,- € für den Fiat 500 Icon Elektro (Batterie) mit 87 kW (118 PS). Nachlass, keine Barauszahlung.
³ Werte nach WLTP-Testverfahren. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des Fahrzeugs variieren.
⁴ Nur mit der DC-Schnellladestation und mit dem Mode-4-Ladekabel.
⁵ Gültig nur für Version la Prima.

Privatkundenangebot, gültig bei Kauf eines nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**





BRÜGGEMANN
AUTOHAUS BRÜGGEMANN GMBH & CO. KG
www.autohaus-brueggemann.de

AUTOHAUS BRÜGGEMANN GMBH & CO. KG

Steinstraße 4
17036 Neubrandenburg

Tel. 0395 / 7 69 66-0

info@autohaus-brueggemann.de
www.autohaus-brueggemann.de



Aus Inspiration wird Zukunft.

Der neue, rein elektrische Audi Q4 Sportback e-tron¹.

Die mobile Zukunft nimmt Form an – und sie ist auf den ersten Blick kompromisslos sportlich und konsequent alltagstauglich: mit seiner besonders niedrigen, Coupé-artigen Dachlinie und einem großzügigen Innenraum gibt der Audi Q4 Sportback e-tron¹ die Richtung vor. Audi drive select und elektrische Heckklappe bringt er bereits serienmäßig mit, Dynamik und Ausdauer treiben ihn an. Seine fokussierende Front, das kraftvolle Heck und das progressive Interieur lassen keinen Zweifel: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – auch nicht unterwegs, wo Sie an HPC-Säulen (High Power Charging) ultraschnell laden können.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,9–15,6 (NEFZ); 20,9–16,6 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Autoforum Neubrandenburg GmbH

Kruseshofer Straße 9, 17036 Neubrandenburg
Tel.: 03 95 / 4 29 24-0
info@audi-nb.de, www.autoforum-neubrandenburg.audi

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.



Offizieller Partner des Alltags

Der Caddy Bereit für alles, was kommt

Der moderne Alltag kann kommen: Dank Innovision Cockpit*, Sprachsteuerung* und vielen weiteren Innovationen sind Sie mit dem Caddy noch digitaler und vernetzter unterwegs. Und mit dem modernen Ablagekonzept und dem flexiblen Sitzsystem auf fast jede Planänderung im Leben vorbereitet.

Caddy Life 5-Sitzer, 1,5l TSI 84 kW (115 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,7/ außerorts 5,1/ kombiniert 5,7/CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 129; Effizienzklasse B.

Spurhalteassistent, Digitaler Radioempfang DAB+, Klimaanlage, Müdigkeitserkennung u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten:	29.737,99 €
Anzahlung:	7.369,04 €
Nettodarlehensbetrag:	22.368,95 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	13.529,30 €
Gesamtbetrag:	23.081,30 €
48 monatliche Finanzierungsraten à	199,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 09/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihre Volkswagen Partner

Autohaus Grützner GmbH
Birkenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 36777-0
http://vwn-gruetzner.de

Grützner GmbH
Friedländer Landstraße 20 B · 17389 Anklam
Telefon: 03971 2929-0
www.gruetzner-anklam.de

JETZT BEWERBEN!

Wechseln Sie auf die Erfolgsseite – als

Nutzfahrzeugverkäufer (m/w/d) im Autohaus Grützner.

Das Autohaus Grützner ist seit Jahren der Ansprechpartner für Volkswagen Nutzfahrzeuge in Neubrandenburg. Unser engagiertes Team steht für Verlässlichkeit, Kompetenz sowie ausgezeichnete Beratung und freut sich ab sofort auf Sie! Bewerben Sie sich online oder direkt bei uns im Autohaus.

Als Automobilverkäufer/in

ist kaum etwas so spannend wie der Vertrieb von Volkswagen Nutzfahrzeugen. Denn Sie beraten nicht nur Privatkunden, sondern vor allem ganz unterschiedliche Kunden aus Handwerk, Dienstleistung und Industrie. Immer auf der Suche nach individuellen Lösungen konfigurieren Sie genau das Fahrzeug, das Ihr Kunde braucht und sorgen so gleichermaßen für seinen wie für Ihren eigenen Erfolg.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an: olaf.bluemlein@vw-nb.de.

Wir freuen uns auf Sie.

